

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis erstellt mit den Kommunen, dem Naturpark Ammertal und den Tourismusorganisationen einen Entwurf, wie die touristische Willkommenskultur im Landkreis verbessert werden kann. Insbesondere ist zu überlegen:

- Die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Grillplätzen und für Lagerfeuer
- Die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Biwakplätzen
- Die Bereitstellung und Entsorgung wildtiersicherer Abfallbehälter
- Die Bereitstellung von Zubringerdiensten, Shuttelbussen und Wanderparkplätzen, permanent oder temporär, zur Optimierung des stehenden und fließenden Verkehrs
- Die Bereitstellung von „Instagram-Hotspots“ für besondere Fotos
- Touristische Kursangebote zum Leben und überleben in der Natur

Dieser Entwurf ist zu präsentieren, zusammen mit einer Beschlussvorlage zur Realisierung.

#### Begründung

Der freie Zugang zur Natur ist ein Verfassungsrecht, das nicht ohne gravierende Gründe beschränkt werden darf. Offensichtlich besteht bei Bergsteigern, Wanderern und sonstigen Touristen, insbesondere bei Jugendlichen, ein starkes Bedürfnis nach Naturerlebnissen. Unsere diesbezüglichen Angebote im Landkreis sind völlig unzureichend.

Großflächige Verbote, unter freiem Himmel zu nächtigen, Feuer zu machen, Wege zu nutzen oder Wiesen zu betreten sind das Gegenteil eines attraktiven Angebots. Zumal mit teils erheblichen Strafen Besucher für eine oftmals eher geringfügige Missachtung all dieser Vorschriften und Regeln massiv verärgert und vergrämt werden.

Am Beispiel der Ranger in Frankreich, Spanien, Kanada und den USA sollte ein Konzept erarbeitet werden, bei dem die Angebote und Dienstleistungen den Erwartungen und Bedürfnissen der Besucher nach beeindruckenden Naturerlebnissen gerecht werden, ohne unsere Besucher dabei fortwährend zu belehren und abzustrafen.